

"AFRIKA IM MUSEUM"

DIALOG ÜBER DIE AFRIKANISCHEN KUNST IN DER SCHWEIZ

12.3.2024 / 18:00 / HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44, 3011 BERNE

1. Hintergrundinformationen

Anfang Dezember 2021 haben der Afrika Diaspora Rat Schweiz (ADRS) und die African Foundation for Migration & Development (AFMD) einen kongenialen und friedlichen Prozess zur Erforschung der Präsenz afrikanischer Kunst in Schweizer Museen initiiert. Der Ansatz besteht darin, afrikanische Kunst, ihre Herkunft, Kartierung für eine eventuelle Rückgabe zu identifizieren. Dieses Projekt wurde unter der Schirmherrschaft des Forum of Sovereigns and Traditional Leaders of Africa (FSTLA) initiiert.

Dieser Ansatz folgt auch dem allgemeinen globalen Trend und dem öffentlichen Diskurs über die Art der verschiedenen afrikanischen künstlerischen Erbe, die in Museen im globalen Norden und anderswo aufbewahrt werden. Es gab Berichte in Schweizer Medien, die die Notwendigkeit einer Forschung zur Herkunft und eventuellen Rückgabe afrikanischer Kunst in der Schweiz unterstrichen. Tatsächlich sei „die Entwicklung afrikanischer Jugendlicher besonders durch den Verlust der Rechte am künstlerischen und kulturellen Erbe bedroht. Ein großer Teil dieses kulturellen Erbes wird heute in Museen in Europa aufbewahrt“, berichtete (Swissinfo, 13.12.2020). Zudem „funktioniert die Entkolonialisierung nur, wenn man alle Beteiligten findet, sie ins Museum bringt, ihnen zuhört und sie in die Entscheidungen einbezieht.“ Erst wenn sie das Gefühl haben, Teil des Projekts zu sein, ist es ein Erfolg (Swissinfo, 13.12.2020).

In diesem Prozess haben unsere Delegation mehrere Schweizer Museen besucht, was zur Entdeckung weiterer unterschiedlicher Einzel- und Gruppeninitiativen führte, die bereits in die gleiche Richtung gingen; wie der **Swiss Benin Initiative (SBI)**. Eine Initiative einer Koalition von 8 Schweizer Museen, die Forschungen und Studien zur Provenienz der Kunstsammlungen des alten Benin-Königreichs Nigeria durchführt. Diese gemeinsame erfolgreiche Forschungsarbeit wird in Zusammenarbeit mit ihren nigerianischen Kollegen durchgeführt und von den Regierungen beider Länder unterstützt. Leider sind diese laufenden Initiativen der breiten Schweizer Öffentlichkeit nicht genug bekannt und werden nicht genug kommuniziert. Dieser öffentliche Dialog zielt darauf ab, die Initiative besser in die Öffentlichkeit zu bringen.

2. Ziele und Auswirkungen

Ziel dieser Veranstaltung der Woche gegen Rassismus parallel zur Museumsnacht (la nuit de musée) Bern ist es in erster Linie daher, über die Präsenz von afrikanischen Kunst in Schweizer Museen zu sensibilisieren sowie laufenden Forschungsbemühungen zu berichten und den beteiligten Museen und Behörden eine öffentliche Plattform zu bieten, um die Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten, die Möglichkeiten, Erfolge und eventuelle Herausforderungen zu informieren und somit Fehlinformationen im öffentlichen Raum zu bekämpfen. Die Veranstaltung dient auch zur Verbreitung von Best Practice im

Dekolonisierungsprozess. Die Öffentlichkeit kann ihre Meinung äußern und Fragen zur Klarstellung stellen. So erhält die Schweizer Öffentlichkeit Informationen aus erster Hand über dieses ehrenwerte Projekt und kann sich von etwaigen negativen Veröffentlichungen zu diesem Thema unterscheiden und somit gegen Rassismus in erster Linie kämpfen.

Die Veranstaltung wird von einer Kunstaussstellung begleitet.

Die Veranstaltung ist in der Woche gegen Rassismus parallel zur Museumsnacht und Festival der Kulturen in Bern organisiert, welche zahlreiche Künstler und Kulturgruppen zusammenbringt. Es wird von einer Koalition interessierter Partner organisiert, nämlich African Diaspora Council of Switzerland, ADCS (Afrika Diaspora Rat Schweiz, ADRS), Offene Kirche, African Foundation for Migration and Development (AFMD), Ajere African Heritage...

18:00 ERÖFFNUNG

1. Einleitungslied Pat Santschi Präsidentin Celeste Ugochukwu Afrika Diaspora Rat Schweiz	2. Moderation Elisa da Costa BA in Social Science (Media, Communications, Film) MA Student, Zentrum für Afrikastudien, UniversitätsBasel
3. Andreas Nufer Pfarrer und Projektleiter Offene Kirche Bern	3. Hon Chijoke Ani Chargé d'Affaires Nigerianische Botschaft in Bern

18:15 PODIUMDISKUSSION

1. Swiss Benin-Nigeria Initiativ Dr. Michaela Oberhofer Kuratorin für die Kunst Afrikas und Ozeaniens Co-Leiterin der Benin Initiative Schweiz	2. Initiativ Sud Afrika Julien Glauser Kurator Sammlung Afrika Musée d'ethnographie de la Ville de Neuchâtel
3. Initiativ Rwanda Dr Alexis Malefakis Dr. Alexis Malefakis Kurator Afrika Universität Zürich Völkerkundemuseum	4. Initiativ Namibia Samuel Bachmann Kurator Sammlung Afrik Bernisches Historisches Museum

19:15 Fragen und Antworten, Kommentare, Bemerkungen

19:30 Aperó